

# Sportinstitut Sommerfest und Abschied

Das Sportsommerfest war in mehrfacher Hinsicht ein besonderer Tag: Zum einen war es aufgrund des sommerlichen Wetters gut besucht. Zum anderen wurde Regina Semmler-Ludwig nach fast 28 Jahren als Leiterin des Sportinstituts in den Vorruhestand verabschiedet.

## Fliegende Bälle und rudernde Physiker

Auf dem Außengelände der TU Clausthal präsentieren sich bekannte und unbekannte Sportarten – Gesundheitstag der Krankenkasse

Von Corinna Knoke

**Clausthal-Zellerfeld.** So viel war schon lange nicht mehr los beim Sportsommerfest der TU Clausthal. Während die Besucher im vorigen Jahr wegen Corona noch unsicher waren und das Wetter auch nicht so prall war, strahlte am Mittwoch die Sonne mit den Besuchern um die Wetter. Sie konnten bekannte und unbekannte Sportarten ausprobieren. Weil die TU Clausthal einen Hochschullauf gewonnen hatte, war die Techniker Krankenkasse vor Ort und bot einen Gesundheitstag an.

### Uni gewinnt Wettbewerb

Stefan Marxen, kommissarischer Leiter des Hochschulsports, sagte, dass es sich um einen digitalen Lauf vom Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband gehandelt habe. Er hatte im vorigen September stattgefunden (GZ berichtete). Dabei ging es darum, welche Hochschule innerhalb von 60 Minuten die meisten Kilometer schafft. Und das war eben die TU Clausthal. Die Experten der Krankenkasse haben ein Screening angeboten, bei dem der Zustand des Körpers analysiert wurde. Das sollte einen Überblick über die Ernährungsweise bieten und Grundlage für eine Beratung.



Die drei Physiker geben auf der Rudermaschine alles, sie wollen die Sommerspiele gewinnen. Im Hintergrund steht Dr. Sebastian Sdrenka, der künftig das Sportinstitut leitet.

Fotos: Knoke

Der Hingucker der Krankenkasse war jedoch die Lichtwand, bei der Reaktionsfähigkeit und Koordination auf die Probe gestellt wurden. Wahllos leuchtete ein Licht auf, das die Besucher ausschalten mussten. Eigentlich sollte ein Coach der

Krankenkasse in der Halle Übungen zeigen, die im Büro umgesetzt werden können. Weil das Wetter aber zu gut war, konzentrierte man sich auf die Events draußen.

Beliebt waren dabei die Sommerspiele. In Dreier-Teams – eins hieß

beispielsweise die drei Physiker – galt es, Disziplinen zu meistern. So mussten sie beispielsweise ihr Talent beim Biathlon unter Beweis stellen. Dank der Sommerlanglaufloipe war das kein Problem. Ausdauer war auf der Rudermaschine

gefragt. Ihre Treffsicherheit konnten die Besucher beim Disc-Golf herausfordern. Dazu mussten sie mit Scheiben, die Frisbees ähneln, auf einen Korb zielen. Seit Kurzem wird diese Sportart an der TU Clausthal angeboten.

### Eine Premiere

Flag-Football feierte in diesem Semester Premiere. Die Studenten Kevin und Michel betreuten die Station und erklärten, dass im Gegensatz zum richtigen American Football kein Körperkontakt erlaubt sei. Heißt: Jeder könne mit jedem spielen. Daher sei keine teure Schutzausrüstung nötig, was ja gerade für den Universitätssport nicht unwichtig sei. Ein komplettes Team ist laut der beiden Studenten an der TU Clausthal noch nicht zusammengekommen. Langfristig sei jedoch das Ziel, mit einer vollständigen Gruppe bei den Hochschulmeisterschaften teilzunehmen.

Wie jedes Jahr bot die traditionelle Bierstaffel den Abschluss und eine Erfrischung bei dem warmen Wetter. Zehn Teams sind gegeneinander angetreten. Sie mussten eine Strecke laufen und dann ein Kaltgetränk zu sich nehmen, wer wollte, durfte natürlich auch Wasser nehmen.



Bei der Techniker Krankenkasse müssen die Besucher schnell Lichter ausschalten.



Boxen steht auch auf dem Kursplan.



Seit diesem Semester wird erstmals Flag-Football an der TU Clausthal angeboten.